

### ZUR SACHE

ERIKA BRINKMANN

#### Freie Lesezeiten

Lesenlernen ist wie Fahrradfahren: Zunächst ist es mühsam und man muss viel üben. Wie kann man Kinder in der Schule für Bücher interessieren und zu lebenslang begeisterten Leserinnen und Lesern erziehen?

4

### UNTERRICHTSIDEEN Klasse 1–2

EDDA HOGH

#### Freie Lesezeiten von Anfang an

Vom ersten Schultag an muss die Schule eine lustvolle Begegnung mit Büchern bieten. Ausgangspunkt dabei sind die Interessen und Neigungen der Kinder. Wichtig ist eine Vielfalt von Leseangeboten im Klassenzimmer.

6

BABETTE DANCKWERTS

#### Lust auf Bücher

Um bei LeseanfängerInnen die Leselust zu wecken, sind andere Menschen wichtig, die Bücher vorstellen und vorlesen oder mit ungeübten LeserInnen gemeinsam lesen. Ziel des Unterrichts sollte es immer sein, Kinder zum Lesen zu verlocken.

10

INES DAAM

#### Lesenlernen in einer fremden Sprache

Gerade Kinder mit anderer Muttersprache oder mit Sprachschwierigkeiten brauchen Bücher in vielfältigen Varianten, um Lesen zu lernen. In einer Sprachlernklasse lernen einige dieser Kinder zusammen lesen.

14

### LERNVORAUSSETZUNGEN

ERIKA BRINKMANN

#### Lernen die Kinder denn dabei genug?

Wie lassen sich die Lernvoraussetzungen von ErstklässlerInnen beim Lesen- und Schreibenlernen ermitteln? Wichtig ist eine regelmäßige Wiederholung einfacher, leicht auszuwertender Tests, die die Lernentwicklung und den momentanen Leistungsstand dokumentieren.

16

AXEL BACKHAUS/HANS BRÜGELMANN

#### „Stolpern“ leicht gemacht

Ein einfacher Test gibt Hinweise auf die Lesefähigkeiten nach dem Erstleseprozess. Durch Hinzufügen von Wörtern werden Sätze sinnlos gemacht und die Aufgabe der Kinder ist es, diese Wörter aufzufinden. Mithilfe einer Klassenliste zum Auswerten lässt sich der Stand der gesamten Klasse festhalten und vergleichen.

20

### UNTERRICHTSIDEEN Klasse 3–6

BABETTE DANCKWERTS

#### Gemeinsam lesen

Wie werden Kinder aus der 4. Klasse Lese-Lernhelfer für Kinder aus der 1. Klasse? Beide Altersstufen können sich gegenseitig beim Lernprozess unterstützen und so ihre Lesefähigkeiten erweitern und verbessern.

24

ALBRECHT BOHNENKAMP/CLAUDIA HASE

#### Auch Helfen will gelernt sein!

Kinder aus höheren Klassen als Lernhelfer für die Jüngeren: Ein Modell, welches alle unterstützt! Gerade beim Lesenlernen sind Helfersysteme wichtig und mit einfachen Mitteln zu verwirklichen.

28

EDDA HOGH

#### Freies Lesen – überall!

Wie lassen sich die Leseerlebnisse von Kindern dokumentieren? Eine Lese-Ideen-Kartei gibt Anregungen zur Beschäftigung mit Büchern in der Freien Lesezeit der einzelnen Klasse und in der gesamten Schule.

30

EDDA HOGH

#### Freies Lesen auch außerhalb der Schule

Nicht nur in der Schule, sondern auch in der Freizeit und zu Hause sollen Kinder lesen. Wie ist es möglich, Lesemotivation und -interesse dorthin zu transportieren? Dafür ist eine enge Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule notwendig.

34

EDDA HOGH

#### Orte zum Lesen

Überlegen Sie mal: „Was sind Ihre bevorzugten Leseorte?“ – Sicher nicht in aufrechter Haltung auf einem Stuhl an einem Tisch. Doch wie lassen sich gemütliche Rückzugsmöglichkeiten zum Lesen in der Schule schaffen? Dafür gibt es einige einfache Tipps, die sich schnell verwirklichen lassen.

36

### LESEINSEL

HEIDE NIEMANN

#### Alle Kinder lesen – und was mache ich?

Eine interessante Frage: Was macht eigentlich die Lehrerin während der Freien Lesezeit? Im besten Fall liest sie selbst! Weitere Möglichkeiten sind Beobachten und die gezielte Unterstützung einzelner Kinder.

33

